

Gefährdungseinschätzung für Schulen und freier Träger der Jugendhilfe

Datum:

Schule/Einrichtung:		
Falleinbringende Lehrkraft / päd. Fachkraft:	Tel.:	Email:

Anwesende Fachkräfte/Teilnehmer*innen:
--

Angaben zum gefährdeten Kind/Jugendliche*n

Name:		Vorname:	
Ggf. Geburtsname:		Geburtsort:	
Geburtsdatum:		Staatsangehörigkeit:	
Familienstand:		ggf. ausländerechtl. Status:	

Angaben zu den Eltern

	Elternteil 1	Elternteil 2
Name:		
Vorname:		
Geburtsname:		
Geburtsdatum:		
Staatsangehörigkeit:		
Familienstand:		
Telefon und E-Mail:		

Anlass der Gefährdungsbeurteilung:

Welche Hinweise auf den Verdacht einer Kindeswohlgefährdung liegen vor?

Sichtweise der Erziehungsberechtigten: (Sofern der Schutz des / der Minderjährigen dadurch nicht gefährdet wird, sind die Erziehungsberechtigten zu beteiligen.)

Sichtweise des Kindes/Jugendliche*n: (Eine altersangemessene Beteiligung ist sicherzustellen.)

Wohnsituation - sofern bekannt:

Zum Beispiel: Aufteilung der Zimmer (eigenes Kinderzimmer, eigenes Bett/Schlafplatz, fester Platz für Hausaufgaben/Schreibtisch vorhanden, Rückzugsmöglichkeit), Medienausstattung (ggf. Gefährdung durch unkontrollierbaren Medienzugang), Hygiene-/Ordnungszustand, Gefahrenquellen für Kinder, wer gehört zur Haushalts-/Wohngemeinschaft?

☐ akutes Handeln erforderlich☐ weiter zu beobachten☐ keine Gefährdung**Grundversorgung:**

Zum Beispiel: Ernährung, (jahreszeitlich angemessene, saubere) Kleidung, ärztliche Anbindung, Körperhygiene, Spiel- und Explorationsmöglichkeiten, finanzielle Situation

☐ akutes Handeln erforderlich☐ weiter zu beobachten☐ keine Gefährdung

Interaktion Eltern – Kind / Jugendliche*r:

Zum Beispiel: emotionale und bedürfnisorientierte Zuwendung, gute Bindung / positives Bindungsverhalten, Empathie, angemessenes Konfliktverhalten, positive Verstärkung, konstante Beziehung, Tagesstruktur und Regelwerk, Zeitressourcen in der Familie, Erziehungsverhalten, Aufsichtspflicht

☐ akutes Handeln erforderlich☐ weiter zu beobachten☐ keine Gefährdung**Zustand / Verfassung Kind /
Jugendliche*r:**

Zum Beispiel: äußeres Erscheinungsbild des Kindes /Jugendlichen, psychisch-emotionale, gesundheitliche Verfassung, körperliche Unversehrtheit, altersgerechte Entwicklung, Konsumverhalten (legale und illegalen Drogen vermutet), zeigt selbstverletzendes Verhalten – „ritz“ sich, strafrechtlich bereits in Erscheinung getreten, Schulverweigerung - Schulabstinenz, Frustrationstoleranz, aggressives Verhalten, Konzentrationsfähigkeit, Nähe und Distanz zu anderen Personen

☐ akutes Handeln erforderlich☐ weiter zu beobachten☐ keine Gefährdung

Zustand / Verfassung Eltern:

Zum Beispiel: äußeres Erscheinungsbild, physisch / psychisch / emotional / gesundheitliche Verfassung, Suchtthematik, besondere Belastungsfaktoren – wie z.B. alleinerziehend und/oder finanzielle Not, soziale Kontakte innerhalb der Schule bzw. Einrichtung, Sensibilität für die Bedürfnisse des Kindes, Zuverlässig im Kontakt mit der Schule bzw. Einrichtung

☐

akutes Handeln erforderlich

☐

weiter zu beobachten

☐

keine Gefährdung

Ressourcen / Schutzfaktoren für das Kind / Jugendliche*r:

Zum Beispiel: Betreuungssituation in der Schule und/oder OGS / Kita/ Ausbildung, Freizeitgestaltung, weitere unterstützende/hilfreiche Personen im direkten Umfeld aber auch die Fähigkeit des Kindes eigene Bedürfnisse zu benennen und Hilfe einzufordern

☐

akutes Handeln erforderlich

☐

weiter zu beobachten

☐

keine Gefährdung

Einschätzung zur Mitwirkungspflicht der Erziehungsberechtigten und des Kindes/Jugendliche*r:

Zum Beispiel: Kooperationsbereitschaft / Problemeinsicht der Eltern, bzw. des Kindes / Jugendliche*r

☐ akutes Handeln erforderlich

☐ weiter zu beobachten

☐ keine Gefährdung

Gesamteinschätzung nach Auswertung:

☐ Akutes Gefährdungsrisiko

☐ Mitteilung sofort an den ASD 02242 888-550 (Tagesdienst) oder Leitung 02242 888-410, nach Dienstschluss über die Polizei 02241 5413 333 oder 110

☐ Sofortige Schutzmaßnahmen werden eingeleitet

☐ Latentes Gefährdungsrisiko

☐ Konkrete Handlungsschritte (siehe Vereinbarung)

☐ Beratung mit der INSOFA/ Kinderschutzfachkraft hat bereits stattgefunden

☐ INSOFA/ Kinderschutzfachkraft wird hinzugezogen

☐ Mitteilung an den ASD 02242 888-550 (Tagesdienst) oder Leitung 02242 888-410

☐ Kein Gefährdungsrisiko

☐ Situation weiter beobachten

☐ Kein weiterer Handlungsbedarf

Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen, konkrete Handlungsschritte:

	Was ist zu tun?	Durch wen?	Bis wann?
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

☐ Erneute Gefährdungseinschätzung durchführen am _____

Unterschriften der Beratungseinheit /Lehrkraft/Fachkraft (Teilnehmer*innen zur Erstellung der Gefährdungseinschätzung)

Zur Kenntnisnahme/Mitzeichnung an Leitung:

(Unterschrift Leitung)